

Säulenvitrine präsentiert. Die Einbindung in den Raum erfolgt durch Einbeziehung in das neue Lichtkonzept durch ein Raumobjekt aus massivem Cortenstahl. In diesem „Echoraum“ ist eine Vitrine für die Präsentation von Taufschale und Urkunde integriert - ebenso zwei klimatisierte Auszüge (Schubladen) für die Präsentation textiler Reliquien.

Vor allem Raumbezüge inspirierten die Planungen:



Entwurf der neuen Präsentation

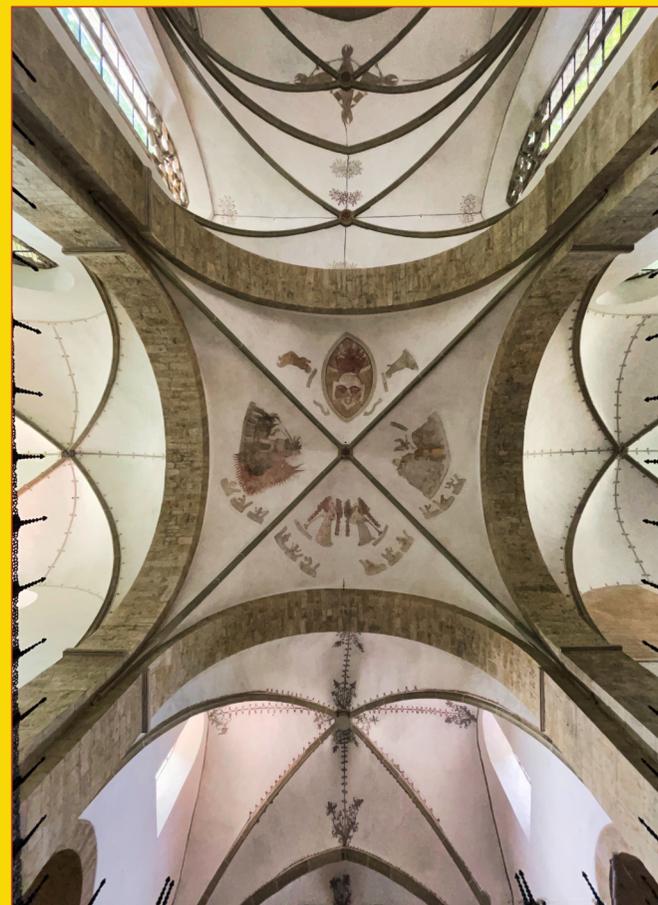
## Finanzierung

Der Förderverein St. Johannes Evangelist Cappenberg/Langern hat in Abstimmung mit allen Projektbeteiligten die Finanzierung des Vorhabens im Hinblick auf die in Aussicht stehenden Mittel der Heimatförderung erstellt. Eine Förderzusage liegt vor. Nun ist es die Aufgabe des Fördervereins unseren Eigenanteil von 15.000 € zu erbringen. Dazu benötigt unser gemeinnütziger Verein Ihre finanzielle Hilfestellung. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns in dieser kulturell bedeutenden Angelegenheit großzügig unterstützen.

**Bitte unterstützen Sie unsere Bemühungen mit einer Spende oder werden sie Mitglied des Fördervereins**

**Spendenkonto:** IBAN: DE26 4415 2370 0122 0003 26  
bei Sparkasse an der Lippe

*Der Förderverein St. Johannes Evangelist Cappenberg/Langern e. V.  
ist als gemeinnützig anerkannt*



# Förderverein St. Johannes Evangelist Cappenberg und Langern



Im Januar 2021 wurde der Förderverein auf Initiative des Kirchenvorstandes der Kirchengemeinde vor dem Hintergrund der insgesamt finanziell sehr angespannten Haushaltslage gegründet. Er soll dazu beitragen, die finanzielle Ausstattung der Kirchengemeinde und ihrer Einrichtungen zu verbessern, um bisherige Projekte und Aktivitäten auch in Zukunft gewährleisten zu können und neue Initiativen zu unterstützen. Zweck des Vereins ist die Förderung kirchlicher Aufgaben innerhalb der kath. Kirchengemeinde St. Johannes Evangelist Cappenberg/Langern. Der Förderverein dient vorrangig der Beschaffung finanzieller Mittel zur Verwirklichung folgender Zwecke:

<p><b>Kinder und Jugend</b></p> <p>MESSDIENER KINDERKATECHESE KINDERGARTEN</p>		<p><b>Pflege der Kirchenmusik</b></p> <p>KONZERTE CHOR ORGEL</p>
	<p><b>Kirche und ihre Schätze</b></p> <p>STIFTSKIRCHE ANTONIUSKAPELLE PFARRHEIM</p>	

Weitere Informationen finden sie unter:

[www.stiftskirche-cappenberg.de](http://www.stiftskirche-cappenberg.de)



## Barbarossakopf

### Das Cappenberger Reliquiar wird neu präsentiert

Im Jahr 1122 übertrug Graf Gottfried von Cappenberg seine Burg der Prämonstratenser und stiftete so das erste Kloster dieser Gemeinschaft auf deutschem Boden. Zum 900-jährigen Jubiläum dieses Ereignisses in 2022 wird nicht nur die Stiftskirche in Cappenberg als Sonderliegenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen umfangreich saniert, sondern auch der im Kirchenschatz der Stiftskirche St. Johannes Evangelist in Cappenberg befindliche Barbarossakopf neu präsentiert. Der Kopf aus vergoldetem Messing ist eines der bekanntesten Kunstwerke der Stauferzeit. Das genaue Herstellungsdatum des Kopfes ist unbekannt, muss

aber zwischen 1155 (Kaiserkrönung Friedrichs) und 1171. (Tod Ottos von Cappenberg) liegen. Erstmals erwähnt wurde der Kopf in einer Urkunde des Stifts Cappenberg aus dem Jahr 1171. In der Urkunde schenkte Otto den Kopf, eine silberne Schale (heute als Taufschale Friedrichs I. bezeichnet) sowie ein Kreuz und einen Kelch (beide verloren) dem Stift Cappenberg. Der Cappenberger Barbarossakopf soll nun zusammen mit



Kopien der Schenkungsurkunde und der Taufschale in Vitrinen neu präsentiert werden. Der Förderverein St. Johannes Evangelist Cappenberg/Langern führt dieses Fördervorhaben initiativ als Projektträger durch.

### Konzept

Das Architekturbüro Ubbenhorst & Partner und der Künstler Mario Haunhorst haben als Arbeitsgemeinschaft eine künstlerische Installation im Auftrag des Fördervereins entwickelt, die höchsten mechanischen, konservatorischen, klimatischen und lichttechnischen Anforderungen unterliegt. Die Installation soll im südlichen Querhaus mit Bezug zur Tumba Gottfried von Cappenberg erfolgen - und dem an der Südseite des Querhauses neu präsentierten Barockgemälde „St. Johannes im Ölkessel“. Der Barbarossakopf wird künftig in einer für das Exponat entwickelten beleuchteten